

433. Haimburg, Gült.

1. Theresianischer Kataster. Mit Subrep. Tab. o. J. M H 21¼.
2. Stiftregister: 1806/1827, 1828/1847. A. Arnfels Bd. 48—49.
3. Bergrechtregister: 1808/1826 teilw. auch 1827, und 1828/1847 (bei Stiftregister). A. Arnfels Bd. 50 und 49.
4. Grundbücher:

a) Die aus der Herrschaft Eibiswald erkauften Ämter Kumpisch (U 123—126, 128, 130—135, alles GB. Mahrenberg), Mahrenberg (Marenberg) (U 263—284), Johanneser Amt oder St. Johann im Saggautal (U 285—319) mit Untertanen in den KG. St. Johann im Saggautal (285—290, 309, 310, 312, 314), Obergreith OG. Oberhaag (291—299), Untergreith OG. St. Johann im Saggautal (300—306, 316, 318), Saggau (307, 308 ?, 311, 313, 315, 317) und Krast (319), Maltschach (U 320—333) und Probiertes Meiergrund (U 367) sowie das aus der Herrschaft Burgstall erkaufte Amt Mahrenberg (Marenberg) (U 10—22).

1. GbNR BG. Arnfels Nr. 270. (I) Abg. um 1880.

b) Die aus der Herrschaft Eibiswald erkauften Bergämter Kögl (BU 146—186) mit Nestelbach und Hinterberg, beide OG. Klein, und Johanneser Amt oder St. Johann im Saggautal (BU 187—231) sowie die Dominikalgründe U 415—416, 449—479.

1. GbNR BG. Arnfels Nr. 271. (II) Abg. um 1880.

c) Supplement-Band: GbNR BG. Arnfels Nr. 272. (I)

d) Grundbuch-Index: GbNR BG. Arnfels Nr. 286.

Inhaltsübersicht:

Unter 1 und 2: Ämter wie in den Grundbüchern unter 4 a, erst ab 1828 (2) die Dominikalgründe U 415—416, 449, 450, 453, 454, 456—478 und 481.

Unter 1 und 3: Bergämter wie in den Grundbüchern unter 4 b.

434. Haimer, Gült des Hanns — und seiner Witwe Margaretha.

1. Anlage des Wertes 1542 (Hanns H a i m e r). — Neue Einlage 1543 (2 Stück). Gülschätzung 1542 14/166.

Mit einem Freihof zu Graz, einem Weingarten bei Johnsdorf und einer Mühle an der Raab. — Untertanen zu Pöllau¹⁾ bei Gleisdorf, Hartl OG. Wünschendorf-Pirching und Frutten²⁾ sowie Bergholden zu Oberstorcha³⁾.

Vgl. Gültaufsandung 28/499 f. 1 und 4: Rücklösung bzw. Rückverkauf von 16 ₰ 18 ♂ und 16 ₰ durch den Propst von V o r a u, 1546 und 1553.

2. Leibsteuer 1568 (Margaretha H a i m e r). Nr. 4.

Mit einer versetzten Gült. — Siehe Gültaufsandung 28/499 f. 7: Rücklösung der aus der Kaplanei Gutenberg stammenden Gült (8 ₰ 5 ♂ 10 ♂) durch Hanns von Stubenberg, 1570. (Zusammenhang mit der vorstehenden Satzgülte jedoch fraglich.)

¹⁾ Windisch Pölla. — ²⁾ Dobrueten. — ³⁾ Oberstarchau.